

8.Juli 2009

Liebe Mitglieder der DEGAM-Sektion Fortbildung,

lange ist es her, seit wir uns mit einem Sektions-Schreiben bei euch gemeldet haben.

Zuletzt hatten wir uns mit dem Label „Tag der Allgemeinmedizin“ beschäftigt. Ein entsprechender Artikel ist in der Zwischenzeit in der Zeitschrift für Allgemeinmedizin veröffentlicht und auf die Fortbildungs-Seite der DEGAM-Homepage eingestellt worden.

Tage der Allgemeinmedizin finden mit Bonn, Bremen, Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Hannover, Heidelberg, Homburg, Kassel, Köln, Magdeburg und München mittlerweile in 12 Städten statt – Tendenz steigend. Die Heidelberger waren dieses Jahr schon das 10. Mal mit ihrem TdA dabei.

Ich freue mich, mit den KollegInnen Sabine Gerlach-Lüdeke, Wolfgang Pilz, Birgit Cremer und Joachim Grabe 4 neue Mitglieder der Sektion – alle aus Hessen – in unserem Kreis begrüßen zu können.

Um bei Personalia zu bleiben: Hans-Michael Mühlenfeld, ebenfalls Mitglied der Sektion Fortbildung der DEGAM, hat die Leitung des Institutes für hausärztliche Fortbildung (IHF) übernommen. Herzlichen Glückwunsch, Michael! Allein aus der Erfahrung einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen DEGAM und Hausärzteverband in Bremen ist zu erwarten, dass es zukünftig zwischen beiden auf dem Gebiet der hausärztlichen Fortbildung aktiven Organisationen wesentlich reibungsloser als bislang voran gehen wird.

Gewisse - zugegebenermaßen berechtigte – Irritationen hatte es seitens des IHF gegeben, weil ein für die direkte Kommunikation gedachtes erstes Papier zur Zusammenarbeit DEGAM-IHF mit teils recht scharfer Kritik an einzelnen Minimodulen des IHF öffentlich einzusehen war.

Diese Irritation konnte im direkten Kontakt beseitigt werden. Auf der Fortbildungs-Seite der Homepage ist das genannte Thesenpapier in einen Passwort-geschützten Bereich geschoben worden.

Ein weiteres Papier haben Armin und ich im Zusammenhang mit einer Reihe von Fortbildungs-Kongressen des IHF erstellt. Es hängt diesem Rundschreiben an und wird ebenfalls in den geschützten Bereich der Homepage eingestellt werden.

Das ebenfalls anhängende Schreiben habe ich an die Kaiserin-Friedrich-Stiftung in Berlin geschickt – ein Versuch, dieser wohl inhaltlich nicht nur schlechten Fortbildungs-Veranstaltung einen kleinen Schubs in Richtung „Hausärztlichkeit“ zu verpassen.

Eine der nächsten Aufgaben wird die Überarbeitung des Leitbildes zur allgemeinmedizinischen Fortbildung sein. In den nächsten Wochen werde ich einen Entwurf für eine Überarbeitung der bisher veröffentlichten Version in die Runde geben.

Am 24.9. wird die Bundesärztekammer in Berlin einen Workshop zum Thema „Ärztliche Fortbildungs-Methodik“ organisieren. Ich selbst werde hinfahren. Wenn andere mit dabei sein wollen, bitte ich um Rückmeldung.

Bezüglich der folgenden Themen bitte ich um Rückmeldung, was eure Meinung hierzu ist:

1. Welche Möglichkeiten sehen wir, die Entwicklung weg vom streckenweise hirnlosen Sammeln von CME-Punkten hin zu einer bedarfs-orientierten Fortbildung voranzubringen?
2. welche Erfahrungen haben wir mit den regionalen Ärztekammern hinsichtlich von ökonomischen (Zertifizierungsgebühr für kostenpflichtige Veranstaltungen wie Balint-Gruppen und EbM-Kurse) wie organisatorischen (Zertifizierung für jede einzelne Qualitätszirkel-Sitzung) Schikanen gegenüber hausärztlicher Fortbildung.
3. Das Angebot der Heidelberger Abteilung, eine Gesamt-Evaluation für alle deutschen Tage der Allgemeinmedizin durchzuführen.
4. damit im Zusammenhang die Überlegung, ob wir einheitliche Evaluations-Bögen erstellen wollen.
5. wollen wir analog zum Label „Tag der Allgemeinmedizin“ ein Label für kontinuierliche hausärztliche Fortbildung entwickeln?
6. wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Ärztekammern in den verschiedenen Bundesländern? Lässt sich hier eine gemeinsame Position erarbeiten? Oder ist dies gar nicht nötig?
7. Wie wollen wir über die Publikation auf der Homepage hinaus die bereits bislang zusammengestellten Veröffentlichungen zur allgemeinmedizinischen Fortbildung verbreiten?
8. Wie können wir einen Referenten-Pool aufbauen, aus dem wir gemeinsam schöpfen können?

Und bitte nicht vergessen: das nächste Sektions-Treffen finden Donnerstag 1. Oktober 18.45 Uhr am Rand des DEGAM-Kongresses in Heidelberg statt.

Günther Egidi und Armin Mainz